

Houseview

Ist die Korrektur an den Emerging Markets aufzuhalten?

Autor: Maarten-Jan Bakkum
Senior Stratege Emerging Markets

Immer mehr Investoren ziehen ihr Vermögen aus den Emerging Markets ab. Damit geht die Korrektur in den EM stetig weiter. Ob dieser Prozess aufzuhalten ist, hängt vor allem von sechs Faktoren ab:

1. **Spürbarer Abbau der Makro-Ungleichgewichte.** In den Ländern, in denen der Anpassungsprozess am ausgeprägtesten verläuft, verringern sich die Ungleichgewichte bereits. Das ist vor allem in Indien der Fall. Auch Indonesien sei hier genannt, doch darüber hinaus sind bislang kaum Verbesserungen spürbar. In den meisten Schwellenländern ist das Kreditwachstum immer noch weit höher als das nominale BIP-Wachstum. Doch Strukturreformen, die zum Abbau von Leistungs- und Haushaltsdefiziten beitragen und die Inflation senken könnten, waren bisher selten. Mit 3,7 % des BIP war Brasiliens Leistungsbilanzdefizit Anfang dieser Woche auch wieder höher. Brasilien ist eines der Problemländer, in denen grundlegende Reformen dringend geboten sind.
2. **Rückgang des politischen „Lärms“.** Damit ist angesichts der zahlreichen anstehenden Wahlen in den nächsten Monaten nicht zu rechnen. Die politischen Entscheidungsträger müssen imstande sein, ihre Wirtschaftspolitik entsprechend anzupassen. Im Vorfeld der Wahlen und bei zunehmenden sozialen Spannungen haben die Politiker nur wenig Spielraum. Daher werden es wohl die Finanzmärkte sein, die die erforderlichen Veränderungen durchsetzen. Die unerwartete (leichte) Zinsanhebung in Indien und die drastische Leitzinserhöhung in der Türkei, um den Verfall der türkischen Lira zu stoppen, sind in diesem Kontext zu sehen. Beide Zinsschritte fanden am Dienstag statt.
3. **China muss wieder Zuversicht fassen.** Nachdem gerade eine Phase relativer Stabilität zu Ende gegangen ist, steigt jetzt die Gefahr, dass die chinesische Wachstumsentwicklung erneut ins Stocken gerät. Die jüngsten Probleme im Schattenbanksektor und die enttäuschenden Konjunkturdaten deuten darauf hin, dass China eher ein bremsender Faktor für EM-Assets bleibt.
4. **Wachstumsdynamik der EM muss sich gegenüber der Wachstumsdynamik an den entwickelten Märkten (Developed Markets, DM) verbessern.** Mit zunehmender geldpolitischer Straffung in den EM dürfte das Wachstum in den Schwellenländern gegenüber den USA, Europa und Japan weiter nachlassen. Um die volkswirtschaftlichen Ungleichgewichte abzubauen, ist indes eine kräftigere Binnennachfrage vonnöten. Zweistellige Wachstumszahlen sind nicht mehr darstellbar. Hinzu kommen die sich verschärfenden politischen Krisen und wachsenden sozialen Spannungen in immer mehr Ländern, die das Wirtschaftswachstum in den EM belasten. In Thailand, der Türkei, der Ukraine, Südafrika und Brasilien ist die konjunkturelle Dynamik in letzter Zeit besonders deutlich eingebrochen, direkte Folge der politischen und sozialen Spannungen. Hinzu kommt, dass das EM-Wachstum kaum von der wiedererstarteten Nachfrage in der entwickelten Welt profitiert. Angesichts der Bedeutung des Handels innerhalb der EM und des Anteils von Rohstoffen an ihren Exporten ist der mögliche Nutzen durch den Aufschwung in den DM begrenzt. Dennoch dürften Länder wie Korea, Taiwan, Polen und Mexiko dank höheren Exporten in die entwickelte Welt in den nächsten Quartalen eine deutliche Konjunkturerholung erleben.
5. **Kapitalströme in die EM müssen sich stabilisieren.** Vorerst werden die Kapitalabflüsse sich indes beschleunigen.
6. **Aufgrund der übermäßigen Aufwertung um 32 % in den Jahren 2002 bis 2011 werden die realen effektiven Wechselkurse in den EM noch eine deutliche Abwärtskorrektur durchlaufen.** Bisher sind diese Wechselkurse seit ihrem Spitzenstand 2011 um 8 % gesunken. Momentan liegen sie immer noch um 10 % über dem 50-Jahres-Trend.

- ENDE -

Rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieses Dokuments wurde mit gebührender Sorgfalt zusammengestellt. Eine Garantie, ob ausdrücklich oder stillschweigend, für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Die hierin enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder ING Investment Management (Europe) B.V. noch ein anderes Mitglied der ING-Gruppe bzw. seine Vorstandsmitglieder, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter haften in gleich welcher Weise für die hierin enthaltenen Informationen oder Empfehlungen. Wir übernehmen keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die durch Nutzung dieses Dokuments entstehen bzw. dadurch, dass Entscheidungen auf die hierin enthaltenen Informationen gestützt werden. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Der Wert Ihrer Anlage kann steigen oder fallen; eine vergangenheitsbezogene Performancebetrachtung ist kein Garant für zukünftige Anlageergebnisse. Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Angaben dürfen ohne unsere schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt, reproduziert oder an andere Personen weitergegeben werden. Für alle Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Haftungsausschluss ist niederländisches Recht maßgeblich.

Pressekontakt:

ING Investment Management Germany

Birgit Stocker

-Head of PR D/A/CH-

T: +49 69 50 95 49 - 15

M: + 49 160 989 63164

E: birgit.stocker@ingim.com

www.ingim.de

Über ING IM International*

ING IM International* ist ein globaler Asset Manager und Teil der ING Group, einem globalen Finanzdienstleister niederländischer Herkunft. ING IM International verwaltet ca. Euro **176** Milliarden** (USD **238** Mrd.***) Assets under Management. Zu unseren weltweiten Kunden gehören private und institutionelle Investoren. ING IM International beschäftigt mehr als **1.100** Mitarbeiter und ist in **18** Ländern in Europa, im Nahen Osten, Asien und den USA vertreten.

**Die Bezeichnung „ING IM International“ beinhaltet Geschäftseinheiten in Europa, im Nahen Osten, in Singapur, Japan und US-Niederlassungen (Atlanta und New York). ING IM International bereitet sich zusammen mit ING's europäischer und japanischer Versicherungssparte darauf vor, zukünftig unabhängig von der ING Group zu agieren.*

***Stand: Q3 2013, 30. September 2013;*

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ingim.de.